

Daniel Zisman, Violine und Viola (alle Konzerte)

1954 geboren in Buenos Aires, erhielt er seine geigerische Ausbildung von Szymisia Bajour. Weitere Studien folgten in Siena (Salvatore Accardo), in Moskau (Boris W. Bielinky und Gstaad (Yehudi Menuhin und Alberto Lysy. 1985 wurde er Primgeiger des Fitzwilliam Streichquartetts, mit dem er eine rege internationale Konzerttätigkeit pflegte. Zisman war erster Konzertmeister des Berner Symphonieorchesters und Lehrer am Konservatorium Bern zwischen 1980 und 2003. 1999 gründete er zusammen mit seinem Sohn Michael Zisman (Bandoneon) das 676 Nuevotango Ensemble. Seit einigen Jahren widmet er sich intensiv der kompositorischen Tätigkeit. 2011 wurde seine abendfüllende Komposition „Tangos Paralelos“ uraufgeführt. 2009 Herausgabe einer CD-Box mit dem Gesamtwerk für Violine solo von J.S.Bach und E.Ysaye u.a. markanten Solowerken.

Georg Jacobi, Violine und Viola (2.und 3. Konzert)

Susanna Holliger, Violine (2.und 3. Konzert)

Friedemann Jähnig, Viola (2.und 3. Konzert)

Eva Wyss-Simmen, Violoncello (1./ 2.und 3. Konzert)

Das **Colla Parte Quartett**, 1997 von Musikern aus dem Berner Symphonieorchester gegründet, pflegt neben dem Schwerpunkt auf der klassisch-romantischen Quartettliteratur auch das zeitgenössische Repertoire (u.a. mehrere Uraufführungen) und die Erweiterung vom Quintett bis zum Oktett in der Zusammenarbeit mit Musikern wie Kit Armstrong, Bruno Schneider, Michael Zisman, Daniel Zisman oder dem Basler Streichquartett. Es wurde live auf Radio DRS 2 ausgestrahlt und erhielt wichtige Anregungen von Gábor Takács (Takács-Quartett) und Sándor Devich (Bartók-Quartett)

Eva Lüthi, Violoncello (2./ 3. und 4. Konzert)

Eva Lüthi wurde in Bern geboren. Sie studierte nach der Maturität am Konservatorium Luzern bei Marek Jerie und Stanislav Apolin und am Sweelinck Conservatorium Amsterdam bei Jean Decroos. Danach trat sie in die Klasse von Thomas Grossenbacher am Konservatorium Winterthur über. Sie erhielt das Konzertdiplom mit Auszeichnung und schloss ihr Studium 2003 mit dem Solistendiplom ab. Eva Lüthi bekam ein Werkjahr der Dienemann-Stiftung zugesprochen, ist mehrfache Preisträgerin der Kiefer-Hablitzel-Stiftung und wurde mit dem Kulturförderpreis der FDP Bern ausgezeichnet. Sie besuchte Meisterkurse bei Heinrich Schiff, Arto Noras, Dimitri Ferstmann, Raphael Wallfisch, dem Beaux Arts Trio und dem Carmina Quartett. Sie ist Mitglied des Norea Trios, des Lyrica Quartetts und des Berner Symphonie-Orchesters und ist regelmässig zu Gast beim Tonhalleorchester Zürich.

Eintritt: 35.- / 30.- (AHV und tiempoSur Mitglieder) **20.-** (Studierende)

Abonnement: für 4 Konzerte 120.-

Reservationen: Tel: 031 972 18 82 (zeitweise Telefonbeantworter)
Mail: info@sternstundekonzerte.ch

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Bern HB	ab 16:06 (Bahn S6)
Station Köniz	ab 16:18 (Postauto)
Oberbalm	an 16:31
Oberbalm	ab 18:54 / 19:54 / 20:54

Anfahrt mit dem Auto:

Bern – Köniz – Schliern - Oberscherli – Oberbalm
(Parkplätze oberhalb Schulhaus neben der Kirche)

Nach dem Konzert gibt es Gelegenheit zum gemütlichen Ausklang im Restaurant Bären Oberbalm.

Mit freundlicher Unterstützung von: Private Gönnerinnen und Gönner



tiempoSur



Holzschnitt: Edwin Ryter, 3098 Köniz
www.sternstundekonzerte.ch



sternstunde

Kirche Oberbalm, sonntags 17:00 Uhr

10. Zyklus: violine im quintett, sextett, oktett

22. Okt. 2017:

W.A.Mozart: Streichquintett in g-moll KV 516
J.Brahms: Streichquintett N°2 in G-Dur Op. 111

14. Jan. 2018:

F.Schubert: Streichquintett in C-Dur Op. 163
J.Brahms: Streichsextett N°1 in B-Dur Op.18

11. März 2018:

J.Brahms: Streichsextett N°2 in G-Dur Op. 36
P.I.Tschaikowsky: Streichsextett in d-moll Op.70
„Souvenir de Florence“

06. Mai 2018:

J.Brahms: Streichquintett N°1 in F-Dur Op.88
F.Mendelssohn: Streichoktett in Es-Dur Op.20

Franziska Grütter, Violine und Viola (1. und 4. Konzert)

Franziska Grütter nahm mit acht Jahren ersten Geigenunterricht. Nach Erlangen des Lehrdiploms 1997 schloss sie ihr Studium 1999 am Konservatorium Bern bei Daniel Zisman mit dem Konzertdiplom ab. Anschliessend setzte sie ihre Studien in England fort. Es folgten Meisterkurse bei A. Dubach, N. Chumachenko, I. Turban und dem Abegg Trio. Im Jahr 2000 weilte sie in Bolivien, wo sie Violine, Viola und Kammermusik unterrichtete und verschiedene Konzertreisen unternahm. Franziska Grütter pflegt als Solistin, Konzertmeisterin des Orchesters Belp und des Solothurner Kammerorchesters, sowie als Mitglied verschiedener Kammermusikformationen wie des Salonquintetts „I Galanti“, des „Lunaare Quintetts“ und des „676 NuevoTango Ensembles“ eine rege Konzerttätigkeit.

Michael Keller, Violine (1. und 4. Konzert)

Michael Keller wurde in Bern geboren und begann im Alter von sechs Jahren mit dem Geigenspiel. Nach seiner Maturitätsausbildung erwarb er bei Ulrich Lehmann das Lehr- und das Konzertdiplom. In Moskau studierte er am Tschaikowski-Konservatorium beim Oistrachschüler Grigori Feigin. Wichtige Impulse erhielt er auch von Viktor Pikaizen, Ingolf Turban, Igor Ozim, Alexandre Dubach und vielen Dirigenten. Er unterrichtete an der Kantonsschule Solothurn, an der Musikhochschule in Sucre (Bolivien), in Bern und Neuenegg. Eine intensive Kammermusiktätigkeit mit verschiedenen Ensembles prägen sein musikalisches Leben. Ausserdem ist er als Konzertmeister oder Stimmführer in verschiedenen Kammerorchestern tätig.

Regina Salzmänn, Viola (1. und 4. Konzert)

Regina Salzmänn studierte in der Berufsklasse von Anne Bauer-Loerkens am Conservatoire de Musique de Neuchâtel (CMN). Im Sommer 2005 erhielt sie am CMN ihr Lehrdiplom für Violine und schloss nach weiteren zwei Jahren ihr „Perfectionnement“ mit Bestnote ab. Neben Stellvertretungen an den Musikschulen der Konservatorien Bern, Neuenburg und La Chaux-de-Fonds und Engagements in verschiedenen Orchestern der Deutsch- und Westschweiz (Sinfonie Orchester Biel, Orchestre de Chambre de Neuchâtel, Ensemble Symphonique de Neuchâtel, Orchestre de Chambre du Valais u.a.), tritt sie als passionierte Kammermusikerin regelmässig an der Violine oder an der Bratsche vor Publikum auf (Lunaare Quintett, Oberwalliser Streichquartett, Trio Zafferano, 676 NuevoTango-Ensemble u.a.).

Sébastien Singer, Violoncello (4. Konzert)

Als leidenschaftlicher Kammermusiker seit der Jugend, wurde Singer ganz natürlich Cellist des Schweizer Klaviertrios ab 2000. So nahm er am künstlerischen Aufstieg des Ensembles teil, sei es mit den ersten Wettbewerbsfolgen (1. Preis Internationale Kammermusikwettbewerbe Caltanissetta in Italien und Brahms in Österreich sowie den Swiss Ambassador's Award) oder in wichtigen Konzertsälen wie die Londoner Wigmore Hall, das Amsterdam Concertgebouw, der große Saal des Moskauer Konservatoriums, die Tonhalle Zürich, die Victoria Hall Genf, und viele weitere. Nach 16 erfolgreichen Jahren die das Ensemble in über 50 Länder auf allen Kontinenten führten, beschloss Sébastien Singer seine Triostelle aufzugeben. Seither widmet er sich wieder mehr dem Rezital, u.a. mit dem wunderbaren Freund und Gitarrist André Fischer, mit welchem er regelmäßig in ganz Europa konzertiert. Auch mit dem berühmten Organisten Guy Bovet und dem Pianisten Paul Coker ist er öfters zu hören.

Irene Arametti, Violine (4. Konzert)

Irene Arametti besuchte das Talentförderungsprogramm des Gymnasiums Hofwil (Münchenbuchsee) und schloss zeitgleich mit Erlangen der Matura das Musik-Grundstudium an der Hochschule für Musik Bern ab. Sie erlangte in der Klasse von Monika Urbaniak Lisik das Lehrdiplom und im 2009 das Konzertdiplom an der Musikakademie Basel (Klasse Adelina Oprean). Irene Arametti spielt leidenschaftlich gerne Kammermusik; insbesondere das Klaviertriospiel liegt ihr am Herzen. Eine weitere Leidenschaft ist die Barockmusik. Wichtige Impulse dazu erhielt sie von Dirk Börner und Rachel Podger. Neben der Unterrichtstätigkeit an der Musikschule Thun ist Irene Arametti als freischaffende Musikerin tätig, u. a. im Berner Kammerorchester und dem OPUS-Orchester Bern.

Vessela Kazakova, Violine (4. Konzert)

Vessela Kazakova ist in Bulgarien in einer Musikfamilie aufgewachsen. Mit 18 Jahren hat sie erfolgreich die Musikschule in ihrer Heimatstadt Pleven abgeschlossen. Danach absolvierte sie den Bachelor of Arts und den Master of Performance an der Hochschule der Künste in Bern bei Prof. Detlef Hahn und Bartłomiej Nizioł. Seit 2015 studiert sie im Master Musikpädagogik bei Prof. Thomas Furi an der Kalaidos Fachhochschule. Zwischen 2013 und 2014 war sie Praktikantin im Berner Sinfonieorchester und Mitglied des Gstaad Festival Orchestra. Vessela Kazakova ist als Orchestermusikerin und Geigenlehrerin tätig.